



Im Rahmen des OHO-Projektes wurden verschiedene Weiterbildungsformate für Lehrende entwickelt, u. a. auch das Format Hochschuldidaktischer Tisch. Bei diesem Format steht die Setzung von Impulsen im Vordergrund, es fungiert als Ideengeber für Lehrende. Implementiert ist diese Form der Weiterbildung derzeit in die Agenda des jährlich stattfindenden Dozententreffens am Institut für Akademische Weiterbildung (IAW). Konzeptionell setzt sich das Format aus einem 10 bis 20-minütigen Impulsvortrag und einer anschließenden Diskussion zusammen.

Ein wichtiges Merkmal hierbei ist, dass die Wissensvermittler aus dem Kreis der Kolleginnen und Kollegen stammen (von Lehrenden für Lehrende). Dabei werden auch Lehrende aus anderen Hochschulen als Referenten ausgewählt, damit der Blick geweitet wird und ein Bewusstsein entsteht, wie innovative Lehre an anderen Hochschulen umgesetzt wird. Der kollegiale Austausch ist ein wichtiger Punkt, da hier mögliche Hemmungen gegenüber Änderungen abgebaut werden können. Die Teilnehmenden sehen, dass Personen aus den eigenen Reihen Lehre anders gestalten und können dadurch auch motiviert werden. Der Referent erhält nach seinem Vortrag konstruktives Feedback seiner Kollegen und ist dadurch im Nachgang in der Lage, seine Methode gegebenenfalls neu zu justieren und weiter zu optimieren. Das eigene Handeln wird reflektiert, was eine wesentliche Voraussetzung für eine gelungene Weiterentwicklung ist.

Durch das Format wird nicht nur eine Weiterentwicklung des Referenten und der Teilnehmer angeregt, die hochschuldidaktischen Tische sind auch eine geeignete Plattform, um gemeinsame Herausforderungen hinsichtlich methodischer Fragestellungen zu diskutieren. Im Vorlauf der hochschuldidaktischen Tische werden die Teilnehmer über die inhaltliche Ausrichtung informiert und können – je nach Interesse – einen Vortrag auswählen.

Somit baut dieses Format der Weiterbildung eine Brücke zwischen Wissensvermittlung und kollegialem Austausch. Letzterer kommt im Alltag oft zu kurz und findet in der Regel nur zwischen „Tür und Angel“ statt. Für Lehrende kann ein derartiges Format der Weiterbildung sehr motivierend wirken, da hier deutlich wird, was andere Kolleginnen und Kollegen bereits praktizieren.

Für eine Integration in den Regelbetrieb empfiehlt sich hier, dass das Konzept der Hochschuldidaktischen Tische z. B. in einen Tag der Lehre an Hochschulen integriert wird. In der Projektlaufzeit sind aus der Idee der Hochschuldidaktischen Tische und des Dozententreffens der Tag der digitalen Lehre entstanden. Somit wurde das Konzept erfolgreich in die Hochschule implementiert.